



„Ja“ zur Doppelspitze

Der Entsorgungsbetrieb wird jetzt gemeinsam von Antonius von Hebel und Johannes Windbrake geführt. Der Betriebsausschuss stimmte der Doppelspitze zu.

→ Seite 2: Windbrake

Viele Argumente

Die Vorkommnisse am Kultursommer-Samstag sind offenbar ein großes Thema in Dorsten. Wir fragten einen Konflikt-Couch und fassen die Webforum-Einträge zusammen.

→ Seite 4: Sonderseite

Der DFB muss mitspielen

Die U17-Fußballerinnen des FC Rhade haben die Qualifikation für die Regionalliga im Visier. Was danach kommt, hängt auch vom Deutschen Fußball-Bund ab.

→ Lokalsport: Jugendfußball

GUTEN MORGEN

Endlich Frieden



Endlich Frieden im Wohnzimmer: Das versprechen neue Fernsehmodelle bei der Funkausstellung. Der Clou: Zwei TV-Sender können gleichzeitig angeschaut werden. Er guckt also Sportschau, während sie ... äh, das guckt, was während der Sportschau sonst noch so läuft. Das funktioniert, wenn beide dabei Filterbrillen tragen (wie bei 3D) und Kopfhörer. Mein Tipp: Dieses Konzept unbedingt ausbauen! Wenn sie

während der Sportschau etwa den Blick vom Fernseher abwendet, sollte die Wohnung wie frisch gesaugt aussehen und der Müll wie bereits rausgetragen. ber

„Ich glaube an meine Tochter“

Missbrauchs-Prozess: Mutter sagte aus

BOCHUM/DORSTEN. „Hör auf zu fragen, Mama. Du wirst ihn umbringen. Du kannst dir gar nicht vorstellen, was ich alles machen musste.“ Mit diesen dramatischen Worten soll die heute 18-jährige Schülerin ihrer Mutter erzählt haben, dass sie von ihrem Vater – einem Sozialarbeiter und Antigewaltstrainer aus Dorsten – vergewaltigt wurde.

„Sie hat dabei geschrien und geweint“, sagte die 44-Jährige am Dienstag als Zeugin vor dem Bochumer Landgericht. Zweifel hatte die Mutter nicht: „Ich habe meiner Tochter geglaubt. Wie sie das erzählt hat, das war authentisch.“

Der brutale Übergriff soll während einer Mittelmeer-Kreuzfahrt passiert sein. Wie berichtet, soll der Angeklagte seine Tochter an die Wand gedrückt und sich dann mit Gewalt an ihr vergangen haben. Er selbst weist die Missbrauchs-Vorwürfe allerdings vehement zurück. Der 44-Jährige hatte die Familie vor über zehn Jahren verlassen, war dann eine homosexuelle Partnerschaft eingegangen. Zu seiner Tochter hielt er aber weiter regelmäßigen Kontakt.

„Papa glücklich machen“

Nach Angaben der Schülerin soll es auch schon früher zu

sexuellen Übergriffen gekommen sein. Ihrer Mutter hatte die heute 18-Jährige einmal gesagt: „Ich bin nur dazu da, den Papa glücklich zu machen.“ Richtig ist allerdings auch: Die Anzeige entstand erst, als sie 2010 in die Jugendpsychiatrie kam und auf andere mutmaßliche Missbrauchsoffer traf. Warum sie nicht schon früher etwas erzählt hat? „Mir hat sie gesagt, dass sie ja nicht wusste, dass das etwas Schlimmes ist“, sagte die Mutter den Richtern.

Panikattacken

Was die 44-Jährige über ihr eigenes Leben berichtete, ging ebenfalls unter die Haut. Sie sei geschlagen und gewürgt worden – bis zur Bewusstlosigkeit. „Ich hatte richtige Panikattacken, musste nach Luft schnappen und war gar nicht mehr ansprechbar.“ „Ich hatte Würgemale am Hals, die habe ich dann dick mit Make-up verdeckt. Und ich habe viele Schals getragen.“

Die stundenlange Zeugenaussage der Tochter vom letzten Freitag hat offenbar schwere Folgen gehabt. Die Schülerin hat sich danach in die Arme geritzt. Der Prozess wird fortgesetzt. Jörn Hartwich



Sophie Schwerthöffer trat in der Carmen-Nebel-Show auf. Fast vier Millionen Zuschauer verfolgten den Auftritt im TV.

RN-Foto Eggert

Großer Auftritt für Sophie

Zwölfjährige trat bei Carmen Nebel und vor fast vier Millionen Fernsehzuschauern auf

DORSTEN. „Oma Inge hat uns einen Brief geschrieben.“ So kündigte Fernseh-Moderatorin Carmen Nebel am vergangenen Samstag den jüngsten Gast ihrer Show an.

Fast vier Millionen Fernsehzuschauer sahen dann ein junges Mädchen im weißen Kleid, die Haare zu Zöpfen gebunden. Mit „La via per la

luce“ sang sich Sophie Schwerthöffer (12) in die Herzen des Publikums.

„Ich habe live zum Orchester gesungen“, erzählt die Petrinum-Schülerin stolz all jenen, die es nicht gesehen und gehört haben. Ebenso stolz ist natürlich auch Oma Inge. Sie hatte ja ihre Enkelin der Redaktion von Carmen Nebel

empfohlen. Als Bewerbung schickte sie einen Verweis auf Sophies You-Tube-Videos mit.

Am vergangenen Wochenende war es dann im Berliner Velodrom so weit. Für Sophie war es der erste Auftritt vor so großem Publikum. Seit dem sechsten Lebensjahr singt die Schülerin. Beim letz-

ten „Jugend musiziert“-Wettbewerb belegte sie den ersten Platz in der Kategorie Kunstlied. „Im nächsten Jahr möchte ich aber im Bereich Pop antreten“, verrät Sophie. Bis dahin will sie aber weiter fleißig Klavierunterricht bei Stefan Stets (Musikhaus Kiekenbeck) nehmen. Denn eins ist für die Zwölfjährige klar: „Ich

will Sängerin werden.“ Der Karriere-Grundstein ist gelegt, gefördert wird Sophie Schwerthöffer von der Peter-Ustinov-Stiftung und Opera School. Rüdiger Eggert

Bei uns im Internet:

Video Sophies Auftritt bei Carmen Nebel

www.DorstenerZeitung.de

Beschluss trotz starker Bauchschmerzen

Bebauungsplan Fürst Leopold: CDU-Mehrheitsfraktion enthielt sich der Stimme

DORSTEN. Am Ende wurde es gestern doch noch eine ganz enge Kiste: Zwar beschlossen die SPD und Grüne im Umwelt- und Planungsausschuss den Bebauungsplan für den südlichen und östlichen Abschnitt des Fürst Leopold-Geländes und brachten damit die Pläne des Investors Tedo (Tempelmann-Gruppe) endgültig auf den Weg. Dies aber unter starken Bauschmerzen der CDU-Mehrheitsfraktion, deren Mitglieder sich komplett der Stimme enthielten.

„Wir werden der Vorlage nicht zustimmen“, so CDU-Sprecher Thomas Grund,

„wollen uns aber nicht grundsätzlich dem Projektfortschritt in den Weg stellen.“ Er kritisierte, dass der Investor zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Verträge mit seinen Partnern unter Dach und Fach habe: „Er soll erst mal seine Hausaufgaben machen und das nach und nach abarbeiten.“

Argumente, die Susanne Fraund (Grüne) so nicht stehen lassen wollte: „Die Verzögerungen haben auch mit dem Bergrecht zu tun und damit, dass der Boden des Geländes erst noch saniert werden muss“, erklärte sie. Sie äußerte den Verdacht, dass es

„interessengeleitete Gründe“ bei der CDU gäbe, ohne allerdings konkret zu werden.

SPD-Sprecher Dirk Schult hingegen meinte, auch seine Partei habe sich in den letzten Jahren immer „sehr schwer getan mit den Ankündigungen und Änderungen“ des Investors. „Wir werden der Vorlage zustimmen, aber nicht mit Hurra-Geschrei“, sagte er. Nach seinen Worten mache das Abstimmungsverhalten der CDU den „traurigen Eindruck, sich heraushalten und nur die Gegenseite entscheiden“ lassen zu wollen.

Für Dezernent Holger Lohse trägt zwar der Investor „eine

Mitschuld daran, dass es so holprig lief“, appellierte aber, den Bebauungsplan zu beschließen: „Es ist jetzt zu spät, ein anderes Signal zu setzen. Außerdem hat er auch bindende Wirkung für den Investor, was das historische Ensemble angeht.“

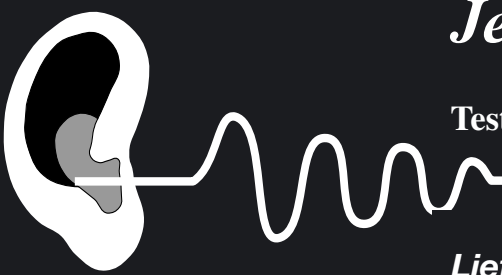
„Führt zum Stillstand“

Thomas Grund sah dies aber pessimistischer. „Wir geben dem Investor jedes Recht, ohne zu wissen, wann und mit wem er es nutzt. Das führt zum Stillstand in anderen Bereichen der Stadt“, erklärte er im Hinblick auf die Mercaden-Pläne. MK

KURZ BERICHTET

1,1 Millionen für Radweg in Lembeck

LEMBECK. Die Bezirksregierung Münster jetzt 1,1 Millionen Euro für einen Rad- und Gehweg entlang der Heidener Straße (K 55) in Lembeck bewilligt. So wird eine Lücke im Radwegenetz zwischen der Rekener Straße und der A 31 geschlossen. Der geplante Weg erstreckt sich über 2,8 Kilometer und sei „im Sinne eines regionalen und übergreifenden Gesamtwegenetzes von Bedeutung“, hieß es. Die Bezirksregierung übernimmt 75 Prozent der Kosten.



Jetzt Termin machen zum Probetragen

Testen Sie Hörsysteme namhafter Hersteller in gewohnter Umgebung.

Lieferant aller Kassen · unverbindliche Beratung und Hörtest

seit über 15 Jahren

Hörgeräte

abelmann

Päd-Hör-Akustiker
Meisterbetrieb

Pfarrer-Wilhelm-Schmitz-Str. 1a
im Gesundheitszentrum am Krankenhaus
46282 Dorsten
Tel. (0 23 62) 2 23 55

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 – 13 u. 14.30 – 18 Uhr
Mittwoch nachmittags geschlossen
- kostenlose Parkplätze -